

Schwab, Gustav: Mit Flemmings Gedichten (1821)

- 1 Sollt' es auch kein Dichter sein,
- 2 Ist's doch eine Sngerkehle,
- 3 Die aus frischer, voller Seele
- 4 Sang ein Lied, nicht ohne Fehle,
- 5 Doch vom Staub der Erde rein.

- 6 Was die Welt noch Ew'ges hegt:
- 7 Freundschaft, steter Treue Siegel,
- 8 Liebe, besserer Zukunft Spiegel,
- 9 Mannes Pfad durch Haft und Riegel –
- 10 Davon ist sein Herz bewegt.

- 11 Wandernd in das ferne Land,
- 12 Konnt' er singen, immer singen,
- 13 Ließ durch kalte Steppen dringen,
- 14 Ließ in dumpfer Hitze klingen
- 15 Jeden Trost, den er empfand.

- 16 Schüttelt uns das Leben kalt,
- 17 Drückt es uns mit seinen Gluten,
- 18 Will uns langer Pfad entmuten,
- 19 Alt' und neue Wunde bluten:
- 20 Hier ist Balsam mannigfalt.

- 21 Lust im Glück und Heil im Schmerz!
- 22 Solch ein Sang ist nie verloren;
- 23 Sprdes Kosten la den Thoren.
- 24 Saug' ihn ein mit offenen Ohren,
- 25 La ihn strömen in das Herz!